

Lehren und Lernen in disruptiven Zeiten:

(ONLINE) OPEN BOOK EXAM & TAKE HOME EXAM

Hinweise für Lehrpersonen

Liebe Lehrende,

anhand von diesen zwei Prüfungsinstrumenten können Sie in stürmischen als auch ruhigen Zeiten Prüfungsaufgaben generieren, die Tiefenlernen forcieren.

Was ist ein (Online) Open Book Exam?

- In einem vorgegebenen Zeitrahmen werden an einem elektronischen Gerät, verbunden mit dem Internet, Aufgaben gelöst (= Online).
- Lernende können alle Unterlagen verwenden, die sie möchten (= Open Book).
- Nur wer die **Unterlagen vollständig gesichtet, strukturiert**, mit Haftklebenotizen und Co versehen, eigenständig Zusammenfassungen (Paraphrasen) und Schlussfolgerungen im Vorfeld geschrieben hat, ist für ein (Online) Open Book Exam gerüstet.
- Die Unterlagen während der Prüfung zu lesen und nach Informationen zu suchen, geht sich zeitlich nicht aus.
- Alle **Lernenden erhalten die gleichen Aufgaben**.
- Die Aufgaben haben in der Regel einen **höheren Komplexitätsgrad** als Closed Book Exams (Prüfung ohne Hilfsmittel).

Welche Aufgaben- und Fragetypen sind NICHT geeignet?

- **Faktenwissen abprüfen**, das in einer der bereitgestellten Unterlagen schön gebündelt auf einer Seite steht und abgeschrieben werden kann. Faktenwissen, das auf sieben Kapitel verteilt ist und in der Vorbereitung extrahiert und eigenständig zusammengefasst werden muss, lässt sich sehr wohl abprüfen.
- **Beantworten mit ja/nein bzw. wahr/falsch**, ohne dass eine Begründung geliefert werden muss. Raten alleine reicht nicht.
- **Darlegung einer eindeutigen, kurzen Lösung**, sodass alle Lernenden das gleiche Ergebnis ähnlich formuliert angeben können.

Welche Aufgabentypen sind geeignet?

Formate, die Tiefenlernen forcieren. Das sehen Sie am besten in den **Verben**, die in der Aufgabenstellung vorkommen:

analysieren, generalisieren, ableiten, abstrahieren, vernetzen, begründen, argumentieren, empfehlen, voraussagen, erläutern, anhand eines eigenen Beispiels erklären, vergleichen, kontrastieren/gegenüberstellen, unterscheiden, vernetzen,...

Mögliche Aufgabentypen zur Anregung (Erstellen Sie Schemata, siehe S.3 unten)

- Aus einer Rolle heraus argumentieren und einen Sachverhalt bewerten.
- Aus einer Rolle heraus argumentieren und etwas begründen.
- Positionspapier, Meinungsaufsatz verfassen.
- Erörterungen, Problemaufsätze, argumentative Aufsätze, in denen ein Sachverhalt diskutiert wird.
- Fallbeispiel lösen (60-100 Wörter hat die Fallbeschreibung in etwa; Gedankenstützen und Leitfragen nicht eingerechnet).
- Unterschiede und Ähnlichkeiten herausarbeiten.
- Einen komplexen Sachverhalt (mit einem eigenen Beispiel) erklären.
- Einen Sachverhalt einer bestimmten Zielgruppe erklären und dadurch Fachbegriffe umschreiben und populärwissenschaftlich argumentieren.
- Theorien/Denkschulen mit Aufgabenstellungen verbinden.
- Empfehlungen und Voraussagen für die Zukunft treffen oder ableiten.
- Inhalte mit wissenschaftlichen Methoden verbinden können.
- Konzeptionelle Multiple Choice-Frage beantworten und Antwort begründen (Raten alleine reicht nicht! Siehe dazu Eric Mazur, ConcepTests: <https://serc.carleton.edu/introgeo/interactive/conctest.html>)
- Komplexe Zitate, Absätze und Unterkapitel paraphrasieren (mit den zentralen Aussagen arbeiten, big picture darstellen anhand von Grundaussagen/ Grundkonzepten)
- Anhand eines Elements ein Grundprinzip erklären: *pars pro toto*, d.h., anhand eines Gänseblümchens erklären, wie Blumen allgemein funktionieren, salopp gesagt).
- Aus einer Situation Schlüsse ziehen und allgemeine Prinzipien ableiten.
- Von allgemeinen Prinzipien zum Einzelfall schließen.
- Klassifikationen und Einordnungen vorgeben und Einzelfälle ableiten.
- Zusammenhänge darstellen, Inhalte vernetzen, auch visuell, z.B. Flussdiagramm.
- Rechnen und dabei den Rechenweg/Denkweg offen legen

Wann verwende ich welchen Aufgabentyp?

Das hängt von Ihren Lernergebnissen ab. Achten Sie auf die **VERBEN (die Handlung)**, die in den Lernergebnissen stehen, und überlegen Sie sich, mit welchem Aufgabentyp es möglich ist, die beabsichtigte Handlung in einer Prüfung durchzuführen. Sollten Sie nämlich Lernergebnisse, Leistungsnachweise und Lernaktivitäten (in unserem Kontext: Prüfungsvorbereitung) nicht aufeinander abstimmen, dann laufen Sie Gefahr folgende Rückmeldungen zu erhalten:

Frau Professor, das hamma ja gar nicht gemacht!

Frau Professor, hätte ich gewusst, dass so eine Aufgabe zur Prüfung kommt, hätte ich anders gelernt.

Die Kommunikation der Aufgabentypen an die Lernenden im Vorfeld ist ebenso entscheidend für eine erfolgreiche Durchführung wie die Wahl der Aufgabentypen.

Ablauf der Online-Prüfung

- Kommunizieren Sie schriftlich die Spielregeln, z.B.: Mit wem darf ich während der Prüfung kommunizieren? Darf ich den Platz/Raum verlassen? Wo gebe ich die Prüfung ab? An wen wende ich mich bei Problemen? etc.
- Sie finden eine Emailankündigung im Anhang zur Anregung.
- Optional: Richten Sie zur Sicherheit eine telefonische Hotline ein, falls die Technik / Internetverbindung bei Einzelnen nicht funktioniert.
- Optional: Richten Sie eine Probe-Online-Prüfung ein (Benutzeroberfläche zeigen).

Was ist ein Take Home Exam?

- Die Grundprinzipien für die Aufgabentypen einer (Online) Open Book Prüfung entsprechen auch denen eines Take Home Exams: Tiefenlernen ermöglichen.
- Take Home Exams werden mit einem größeren Zeitraum ausgestattet (1-2 Wochen).
- Neben Nachschauen in Unterlagen (Open Book), kann auch eine Recherche Teil der Prüfungsaufgabe sein.
- Eigenständiges Gestalten und Kreieren hat einen höheren Stellenwert als bei einem zeitlich meist kürzeren Open Book Exam.
- Die Sachverhalte haben einen noch höheren Komplexitätsgrad, der das Erstellen von Entwürfen erfordert (Beispiele weiter unten).
- Bei einem Take Home Exam erhält man in der Regel einen Arbeitsauftrag, der 1-2 Wochen später hochgeladen wird. Eine stabile, durchgängige Internetverbindung wie etwa bei einer einstündigen Online-Prüfung ist nicht erforderlich.

Variante 1:

- Sie erstellen eine **nummerierte Liste mit zeitlosen Aufgaben**, bei denen es nicht relevant ist, wenn die Aufgabenstellung im Vorfeld bekannt ist, und die immer wieder eingesetzt werden können. Lernen, Erkenntnisgewinn und Leistungsnachweis fließen ineinander, gleichsam wie beim Verfassen einer Seminararbeit.
- Jede Person erhält **per Zufallsprinzip eine oder mehrere Nummern** und löst diese Aufgabe(n) im vorgegebenen Zeitraum.

Beispiel:

Zeichnen Sie eine Lernlandkarte des gesamten Semesterstoffs. Wie hängen die Themengebiete zusammen und wie beeinflussen sie sich gegenseitig?

- *Verwenden Sie Farbcodes für Verbindungen und Gruppierungen.*
- *Ordnen Sie die Informationen konzeptionell an (Concept Map vs. Mindmap mit Bedeutungskern in der Mitte und Ästen, die in alle Richtungen gehen und beliebig verändert werden können).*

Variante 2:

- Sie erstellen ein **Aufgabenschema**, in dem Sie Informationen variieren können. In der Regel sind das Hauptwörter, denn andere Zeitwörter würden andere Handlungen beschreiben, denen andere Lernergebnisse zugrunde liegen.
- Alle erhalten eine **Variation der gleichen Aufgabe**. Die Beurteilungskriterien sind für alle gleich, weil sie die darunterliegenden Prinzipien widerspiegeln, die im Kurs erarbeitet worden sind.

Beispiel:

Sie studieren Englisch Lehramt: Erklären Sie einer **Drittklässlerin** den Unterschied zwischen **Past Tense und Present Perfect Tense**!

- Legen Sie ein zweiseitiges Dokument in Querformat an.
- Schreiben Sie in der linken Spalte einen Dialog.
- Bauen Sie in Ihren Dialog Grammatikübungen, Übungen für jede der 4 Fertigkeiten sowie ein Tafelbild ein.
- Bauen Sie in Ihren Dialog die didaktischen Prinzipien ein, die im Kurs besprochen wurden.
- Schreiben Sie in der rechten Spalte eine didaktische Analyse des Dialoges, in der Sie Ihre Vorgehensweise transparent darlegen und begründen.

Variation der Zielgruppe: z.B. Wiederholung zur Vorbereitung auf die Matura anstelle des Ersterwerb eines neuen Konzeptes.

Variation der Themen: anderes Grammatikthema, da die didaktischen Prinzipien überall zur Anwendung kommen.

Bewertungskriterien:

- Aufgabe vollständig erfüllt.
- Integration (Dialog) und Diskussion (Analyse) von: Lernzyklus, Aufbau der Erklärungen, Wahl der Übungen, Gestaltung des Tafelbildes etc. nach den Prinzipien, die im Seminar besprochen wurden.

Methodenvariationen:

Mischen Sie einfach Variante 1 und 2, z.B., 1-2 Aufgaben, die alle durchführen (z.B. eine Lernlandkarte zeichnen, das lässt sich nicht so einfach von anderen abschreiben), und 1-2 Aufgaben nach einem fixen Aufgabenschema, in dem Inhalte ausgetauscht werden, aber die Handlungen gleich bleiben.

Ein Take Home Exam kann auch nur aus einer einzelnen Aufgabe bestehen. (Schreiben Sie einen ausführlichen Dialog samt Analyse, ca. 10 Seiten). Es ist Ihr Kurs, Ihre Prüfungsgestaltung, Ihre Entscheidung in Einklang mit dem Curriculum!

Fachdidaktische Besonderheiten:

Die beschriebenen Überlegungen stammen aus der allgemeinen Didaktik. Je nach Fachrichtung / Kurs haben Sie mitunter spezielle Anforderungen.

Während in vielen Fällen beispielsweise das Wiedergeben einer auswendig gelernten Passage nicht erwünscht ist, kann es sein, dass Sie genau dies benötigen, etwa, wenn Sie in der Mathematik nach einem Beweis fragen.

Bedenken Sie dies bitte bei jeglicher didaktischen Empfehlung, über die Sie im Moment stoßen. Handelt es sich um keine explizit fachdidaktische Information, liegt es an Ihnen, diesen Denkschritt basierend auf Ihrer Erfahrung und/oder in Absprache mit erfahreneren Personen zu tätigen.

Sie können jederzeit bestimmte Prüfungssitems in einem kurzen mündlichen Prüfungsteil (virtuell) abprüfen.

Alles Gute,

MMag. Dr. Olivia Vrabl
(olivia.vrabl@univie.ac.at, olivia.vrabl@uibk.ac.at)

Diese Materialien werden unter einer [Creative Commons CC-BY-NC-4.0 Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/) zur Verfügung gestellt. Die Verbreitung, Überarbeitung, Erweiterung und Adaptierung dieses Dokuments ist ausdrücklich erwünscht! Bitte erwähnen Sie meinen Namen, damit Personen mich kontaktieren können. Ich freue mich über Rückmeldungen!



BEST PRACTICE BEISPIEL für die Kommunikation des Prüfungsformates

Ausgearbeitet von Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Gernot Stöglehner und seinem Team (Walter Seher, Franz Grossauer, Tatjana Fischer und Georg Neugebauer), Institut für Raumplanung, Umweltplanung und Bodenordnung (IRUB), Universität für Bodenkultur Wien (BOKU), Mai 2020.

Sehr geehrte Studierende,

wie schon mit einem vorhergehenden Mail dargelegt wurde, erfordert die Corona-Situation eine Umstellung des Prüfungsmodus auf Open Book, um Ihnen auch weiterhin in der gewohnten Dichte Termine anbieten zu können.

Open Book Format

Um Ihnen die Umstellung zu erleichtern, möchten wir Ihnen einige Hinweise zur neuen Prüfungsform geben. Open Book steht dafür, dass Sie Lehrunterlagen (z.B. Lehrbuch, Foliensammlung, Fachartikel etc.) verwenden können. Wichtig ist, dass die Interpretation verschiedener Wissensbereiche und deren Verknüpfung in **vier Aufgaben** getestet wird. Für die Beantwortung der Fragen haben Sie **60 Minuten Zeit**, die Aufgaben werden gleich gewichtet, d.h. **jede Aufgabe erhält 8 Punkte**. Für eine positive Note sind, wie im BOKU online dargelegt, 19 Punkte notwendig.

Aufgabentypen

Die Aufgaben sind in verschiedene Typen untergliederbar, die in dieser Form oder in Kombination in den Prüfungen auftreten werden (Beispiele für mögliche Fragen in Klammern):

- **Fallbeispiele** zu Planungsfällen in der überörtlichen oder örtlichen Raumplanung, in denen Planungsinhalte, Planungstheorien, Planungsprozesse und/oder Planungsinstrumente verknüpft werden sollen (Fallbeispiele werden exemplarisch folgendermaßen aufgebaut: z.B. *Sie sind Ortsplaner*in in der Gemeinde WX....; Ein neues Planungsvorhaben YZ wird vorgeschlagen; Die Bürgermeister*in fragt Sie nach einer Ersteinschätzung. Wie argumentieren Sie?....*);
- **Diskussionsbeiträge**, bei denen wissenschaftliche Paradigmen und/oder Planungstheorien in Relation zueinander besprochen werden sollen (z.B. *Erläutern Sie, welche Bedeutung Advocacy für kommunikative Planung hat*);
- **Vergleiche** von Planungsleitbildern / Planungsmethoden / Planungsinhalten / Planungsinstrumenten etc. (z.B. *Vergleichen Sie*)
- **Argumentationen** aus einer Rolle heraus (z.B.: *Sie sind WX und müssen zu folgendem Planungsvorhaben YZ Stellung beziehen. Beziehen Sie eine Position und argumentieren Sie diese!*)
- **Erklärung** von Begriffen der Raumplanung für Laien, d.h., umschreiben von Fachbegriffen in einfachen Worten (z.B. *Erklären Sie Ihrer Oma/Ihrem Opa, was ein regionales Raumordnungsprogramm ist*)
- **Auswahl** aus drei bis vier Antwortmöglichkeiten und Begründung der Antwort (z.B. *Wählen Sie aus verschiedenen Planungsalternativen aus und begründen Sie Ihre Entscheidung!*)

Stoff für die Prüfung strukturieren und aufbereiten

Die **Vorbereitung** auf eine Open-Book-Klausur bedeutet also, dass Sie sich **im Stoff gut zurechtfinden** müssen, auch wenn Sie nachschlagen können. Die Fragen können kapitelübergreifend gestellt sein (vernetztes Denken), sodass die Interpretationsleistung in den Vordergrund rückt. Tipps zur Vorbereitung von der Hochschuldidaktikerin Dr. Olivia Vrabl finden Sie auf BOKU learn unter „Informationen zur Vorbereitung auf Open-Book-Prüfungen“.

Ablauf der Online-Prüfung

Wir ersuchen Sie, die folgende Hinweise zum Ablauf der Online-Prüfung gewissenhaft durchzulesen und den Angaben zu folgen, sodass ein möglichst reibungsloser Ablauf des Prüfungstermins für alle Beteiligten gewährleistet werden kann:

Die Prüfung wurde im BOKUlearn-Kurs XXXX **passwortgeschützt** angelegt. Beachten Sie, dass es sich hierbei nicht zwingend um jenen Kurs handelt, bei dem Sie aufgrund Ihrer Lehrveranstaltungsanmeldung eingetragen sind. **Kontrollieren Sie also vorab, ob Sie Zugriff auf den richtigen BOKUlearn-Kurs haben.** Falls nicht, melden Sie sich so bald wie möglich bei XXXXX, damit ich Sie rechtzeitig manuell hinzufügen kann.

Kurz vor Prüfungsbeginn erhalten Sie per E-Mail den Link zu einer Zoom-Videokonferenz. Die Videokonferenz ermöglicht es dem/den Prüfer*innen Ihre Identität festzustellen und zu kontrollieren, ob Sie die Prüfung ohne fremde Hilfe ablegen. Daher ist es notwendig, dass Sie eine **funktionierende Webcam und ein Mikrofon** haben. Installieren Sie rechtzeitig den **Zoom-Client** und folgen Sie dabei den unter diesem Link (<https://boku.ac.at/boku-it/themen/media-services/videokonferenzen>) beschriebenen Anweisungen. Der Zoom-Client ermöglicht Ihnen, sowohl Video- als auch Audiofunktion vorab zu testen.

Zur Identitätsfeststellung halten Sie bitte Ihren **Studierendenausweis** zu Beginn der Prüfung bereit. Sobald die Identität aller Anwesenden bestätigt wurde, gibt Ihnen der bzw. die jeweilige PrüferIn das Passwort bekannt, mit dem Sie auf BOKUlearn Zugriff zu Ihrer Prüfung bekommen. Ab dem Zeitpunkt, zu dem Sie mit dem Passwort auf die Prüfung zugreifen, läuft die Prüfungszeit.

Die Abgabe der Prüfung erfolgt (1.) mit einem Klick auf "Versuch beenden" (die Rückkehr zu den Fragen ist noch möglich per "Zurück zum Versuch") und (2.) mit einem weiteren Klick auf "Abgabe". Daraufhin wird erneut eine Bestätigung gefordert (3.) mit einem zusätzlichen Klick auf "Abgabe" in einem Pop-up. Erst nach diesen drei Schritten ist die Abgabe erfolgt. Sollte das Zeitfenster ablaufen, wird die Prüfung mit den bis zu diesem Zeitpunkt erfolgten Antworten automatisch abgegeben.

Den Anweisungen der PrüferInnen ist während der Videokonferenz Folge zu leisten. **Für die Dauer der Prüfung dürfen sich keine anderen Personen im Raum aufhalten. Sie dürfen Ihren Platz bis zur Abgabe nicht verlassen.** Wenn der Eindruck entsteht, dass Ihnen von anderen Personen geholfen wird, wird Ihre Prüfung für nichtig erklärt.

Tipp: In dem Kurs, in dem Ihre Prüfung angelegt ist, befindet sich auch eine "**Probe-Online-Prüfung**". Falls Sie bisher noch keine Prüfungen auf BOKUlearn abgelegt haben, können Sie dort die Benutzeroberfläche schon vor Ihrer Prüfung als "Trockenübung" testen (Eingabe des Passwortes, Beantwortungsfelder, Abgabe und Beenden der Prüfung). Dort sehen Sie z.B. auch, ab wann der Timer Ihrer Prüfungszeit läuft und wo dieser angezeigt wird. Im Gegensatz zur Probeprüfung ist bei der Prüfung selbst nur ein Versuch möglich. Nach dem Klick auf „Abgabe“ sind keine Änderungen mehr möglich.

Viel Erfolg bei der Prüfung!

Ihr Lehrveranstaltungsteam